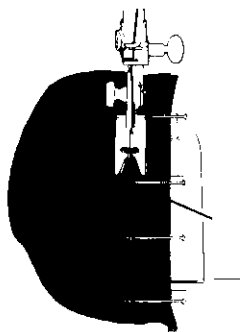


Herstellen einer Naht

HEFTEN MIT STECKNADELN

Das Heften mit Stecknadeln erspart Zeit und kann angewandt werden, wenn Sie leicht zu nähenden Stoff benutzen. Dünne Stecknadeln verwenden und so hineinstecken, dass:

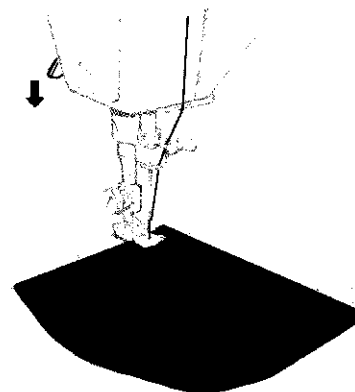
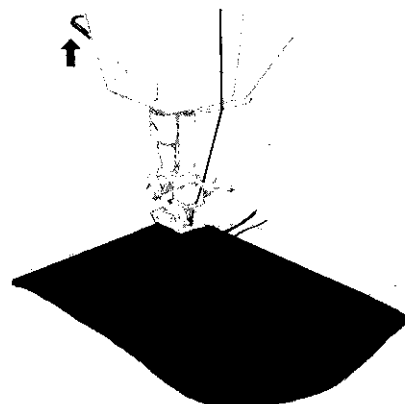
- Sie sich auf der Oberseite des Stoffes befinden (niemals auf der Unterseite, da Sie dann den Transporteur beschädigen können).
- Sie rechtwinkelig zur Naht liegen.
- Sie nur minimal über die Naht herausragen (sie dürfen nicht an beiden Seiten des Nähfusses hervortreten).



ANFANG EINER NAHT

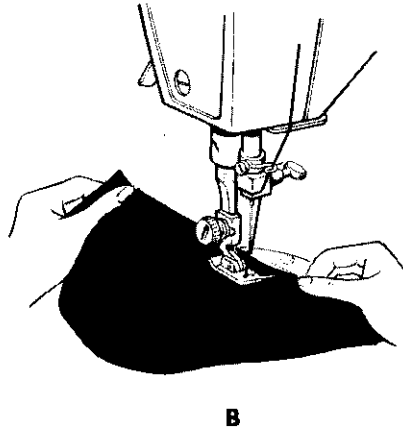
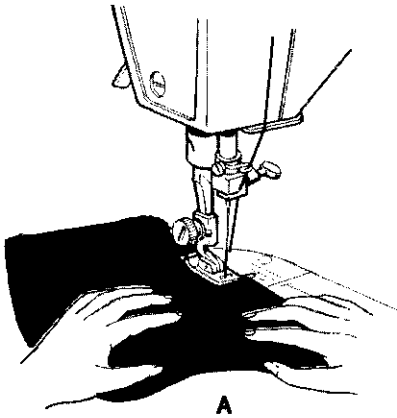
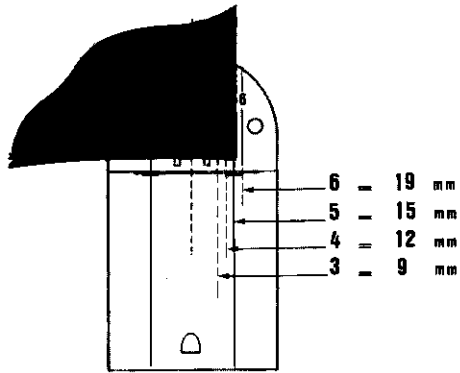
1. Bei angehobenem Nähfuß den Stichlängenwähler betätigen.
2. Den Stoff unter den Nähfuß schieben und nach einer der Führungslinien auf der Stichplatte ausrichten (wie auf der nachfolgenden Seite beschrieben).
3. Nähfuß herablassen.
4. Zwecks Nahtverriegelung Rückwärtsstich bis zur Stoffkante nähen. Dann vorwärtsnähen.

ACHTUNG: Wegen der Auf- und Abbewegung der Nadel im Nähbereich grösste Aufmerksamkeit walten lassen.



WIE MAN EINE GERADE NAHT ERZIELT

Um eine gerade Naht zu erhalten, richten Sie sich nach den Führungslinien auf der Stichplatte. Massangaben sind in nebenstehender Abbildung enthalten. Für eine bessere Kontrolle des Stoffes empfiehlt sich die Verwendung des Führungslineals, das zusätzlich erworben werden kann.



DAS FÜHREN DES STOFFES

Bei den meisten Stoffen ist es lediglich nötig, sie vor dem Nähfuß zu führen (siehe Abb. **A**). Bei manchen Stoffen ist jedoch beim Nähen eine zusätzliche Hilfe erforderlich (siehe Abb. **B**). Sehr leichte, durchsichtige Stoffe, gewirkte Stoffe, Trikot usw. müssen beim Nähen **vor** und **hinter** dem Nähfuß straff gehalten werden.

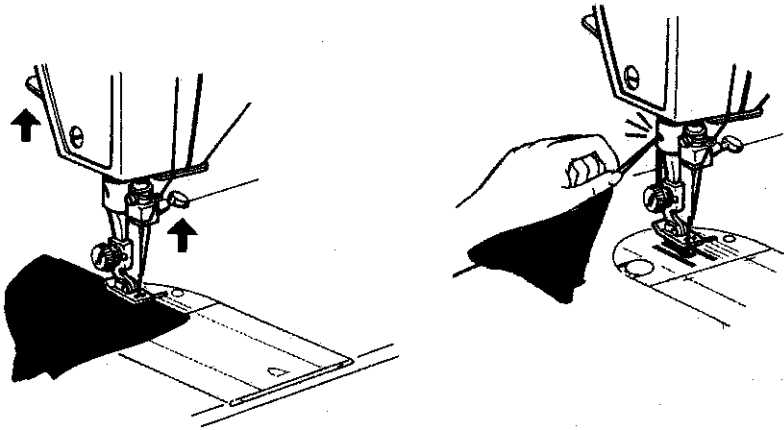
BEACHTEN: Ziehen Sie nicht am Stoff während des Nähens, da dieses die Nadel verbiegen und zum Nadelbruch führen kann.

Weitere Hinweise für das Führen gewirkter und elastischer Stoffe befinden sich auf Seite 25.

VERSTÄRKUNG EINES NAHTABSCHLUSSES

1. Bis zur Endkante des Stoffes nähen.
2. Den Rückwärtsstichknopf eindrücken und ca. 10 mm rückwärts nähen, um den Abschluss der Naht zu verstärken.
3. Nähfuß anheben und den Stoff entfernen, indem man ihn nach links hinten zieht.
4. Fäden am Fadenabschneider, der sich hinten an der Stoffdrückerstange befindet, abschneiden.

Für eine bessere Kontrolle beim Geradstichnähen mit sehr leichten Stoffen empfiehlt sich die Verwendung eines Geradstich-Nähfußes und einer Geradstich-Stichplatte, die in Ihrem Singer Nähzentrum käuflich erworben werden können.




4. Zickzacknähen


Mit Ihrer Nähmaschine können Sie einfache Zickzacknähte und Zierarbeiten herstellen.

Einstellung der Wähler

STICHMUSTERWÄHLER

Achten Sie vor dem Bewegen des Wählers darauf, dass sich die Nadel über dem Stoff befindet.

Für **einfache Zickzacknaht** den Stichmusterwähler auf  stellen.

Für **Zierarbeiten** den Stichmusterwähler auf  stellen und mit dem Nähen beginnen, wie auf Seite 22 und 23 beschrieben.

STICHBREITENWÄHLER




Achten Sie vor dem Bewegen des Wählers darauf, dass sich die Nadel über dem Stoff befindet.

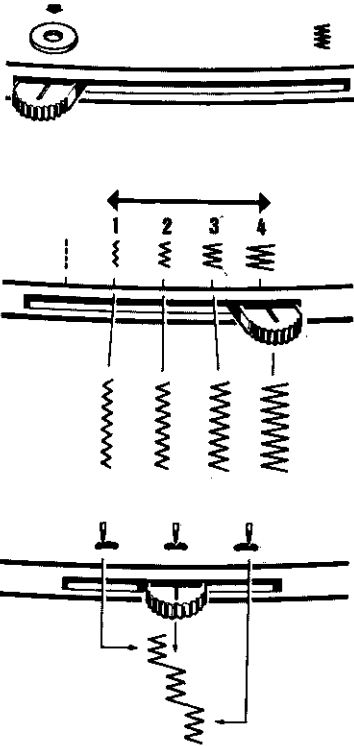
Zur Herstellung eines einfachen Zickzackstiches oder einer Ziernaht muss der Stichbreitenwähler von seiner Geradsticheinstellung auf eine seiner vier anderen Stellungen bewegt werden. Je weiter Sie den Wähler nach rechts bewegen, desto breiter wird der Stich sein.

Zwecks Vereinfachung der Einstellungen werden in dieser Gebrauchsanweisung stets die Zahlen 1, 2, 3 und 4 für die Stichbreiteneinstellungen verwendet.

STICHLAGENWÄHLER

Achten Sie vor dem Bewegen des Wählers darauf, dass sich die Nadel über dem Stoff befindet.

In den meisten Fällen wird Zickzacknähen mit zentraler () Stichlage ausgeführt. Links- () oder rechtsseitige () Stichlagen werden für Spezialarbeiten, wie Knopfannähen usw. verwendet.



DAS EINSTELLEN DER OBERFADENSpannung

Zickzacknähen erfordert weniger Oberfadenspannung als Geradstichnähen. Stellen Sie mit dem Faden und Stoff, den Sie zu verwenden beabsichtigen, eine Musternaht her, damit Sie die Spannung richtig einstellen können. Die Stiche müssen flach auf dem Stoff liegen; der Stoff darf sich nicht kräuseln.

Wenn die Stiche nicht flach liegen oder wenn der Stoff sich kräuselt, lockern Sie die Oberfadenspannung indem Sie den Skalenknopf auf eine kleinere Zahl drehen.

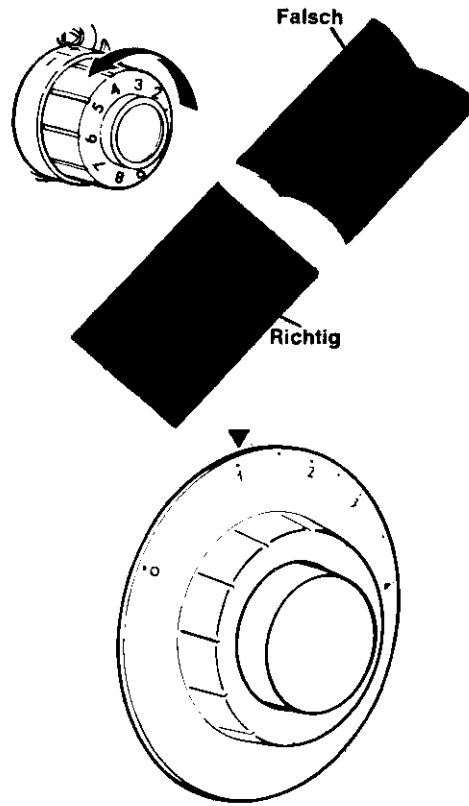
DAS EINSTELLEN DER STICHLÄNGE

Jede Stichlängeneinstellung von 1 bis 4 ergibt eine offene Zickzacknaht. Je höher die Zahl ist, desto offener oder weiter von einander entfernt werden Ihre Stiche sein.



Der Bereich zwischen 0 und 1 auf dem Wähler wird für die Regulierung des Zickzack-Raupenstiches verwendet. (Spezielle Anweisungen für die Herstellung von Raupennähten befinden sich auf Seite 24).

DIE REGULIERUNG DES NÄHFUSSDRUCKES

Siehe Seite 14 unter der Überschrift "Gerade Naht".



MIT SPEZIALSCHABLONEN HERGESTELLTE ZIERNÄHTE

- Spezienschablone: Gewünschtes Muster
- Stichmusterwähler: 
- Stichlage: 
- Stichbreite: 1 - 4
- Nähfuß: Für allgemeine Arbeiten oder Universal-Nähfuß

Die mit Ihrer Maschine gelieferten 11 auswechselbaren Spezienschablonen (eine Schablone befindet sich an der Maschine, die anderen 10 im Zubehörkasten) sind Zickzackmusterschablonen. Jede Schablone erzeugt ein spezielles Nähmuster und gibt Ihrer Näharbeit eine individuelle Note. Einige Schablonen ergeben rein dekorative Arbeiten, andere dagegen können auch für praktische Näharbeiten verwendet werden.

Die folgenden auswechselbaren Schablonen werden mit Ihrer Maschine geliefert. Das Zickzackmuster ist fest eingebaut und nicht gegen andere Schablonen auswechselbar.



②
Trikot-
stich



①
Pfeil-
spitze



③
Eis-
zapfen-
stich



④
Banner-
stich



②②
Mauern
von
Troja



⑨
Diamant-
stich



⑭
Zickzack-
spitze



⑪
Ball-
stich



③①
Halb-
mond-
stich





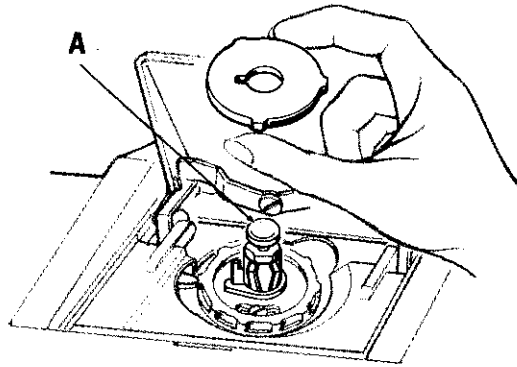
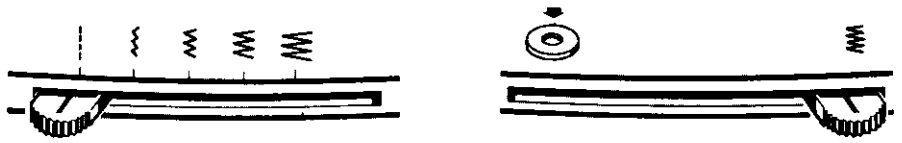
②③
Blind-
stich

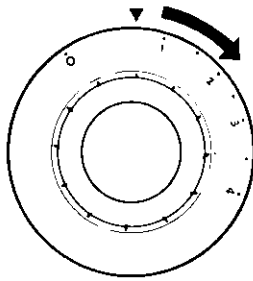
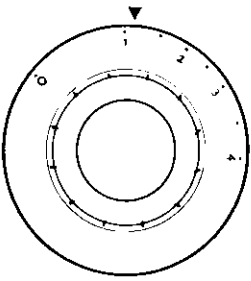


②⑦
Elastik-
Zickzack-
stich

DAS AUSWECHSELN DER SCHABLONEN

1. Stichbreitenwähler auf  einstellen (Geradstich).
2. Stichmusterwähler auf  einstellen (Zickzackstich).
3. Schablonendeckel anheben und auf Knopf **A** drücken, damit die Schablone ausgelöst wird.
4. Schablone entfernen und neue auf den Halter drücken; dabei darauf achten, dass sie in der Haltefeder einschnappt.
5. Deckel schliessen und nach den auf Seite 20 befindlichen Anweisungen für Zickzacknähte nähen.



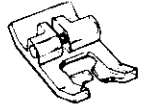


Raupennähte

Fertigen Sie vor der Herstellung einer Raupennaht eine Probearbeit an, damit Sie die Stichlänge und Fadenspannung richtig einstellen können. Bei dünnen Geweben empfiehlt sich die Verwendung einer Unterlage aus steifem Organdy oder Leinen.

Zubehör und Wählereinstellungen

- Stichmuster: 
- Stichlage: 
- Stichbreite: 1 - 4
- Stichlänge: 0 - 1
- Universal-Nähfuß



EINSTELLUNG DER STICHLÄNGE

1. Stichlängenwähler auf 1 einstellen.
2. Maschine langsam laufen lassen und die Stichlängen-Wählscheibe im Uhrzeigersinn drehen, bis die Stiche eng aneinanderliegen und eine glatte Fläche bilden.

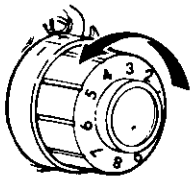
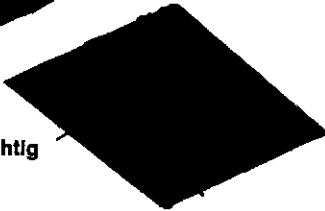
EINSTELLUNG DER OBERFADENSPIGUNG

Für Raupennähte ist eine lockere Fadenspannung als für Geradstich oder offene Zickzacknähte erforderlich. Je breiter die Raupennaht, desto lockerer muss die Spannung sein. Beobachten Sie die Naht in Ihrer Probearbeit. Wenn sich der Stoff kräuselt, vermindern Sie die Oberfadenspannung, indem Sie die Spannungs-Wählscheibe auf eine niedrigere Zahl drehen.

Falsch



Richtig



5. Fachmännisches Nähen

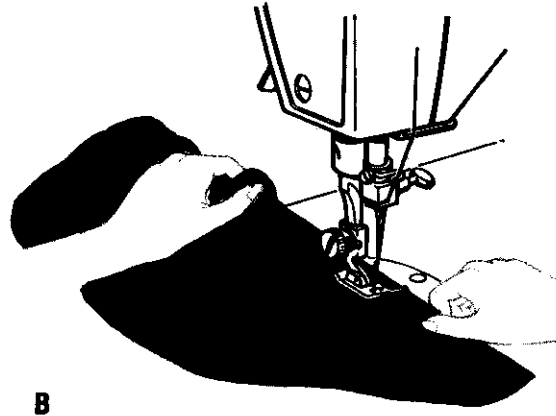
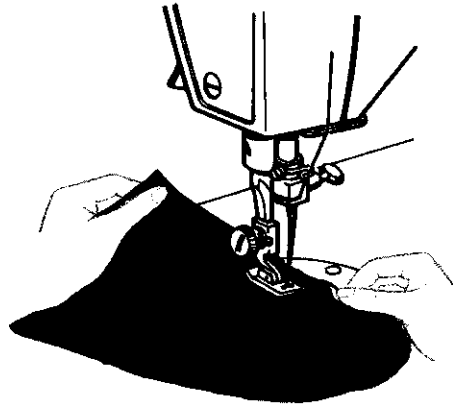
Elastische Nähte

DAS FÜHREN DES STOFFES

Bei den meisten gewirkten oder elastischen Stoffen ist es lediglich erforderlich, sie vor dem Nähfuß zu führen. Einige Stoffe benötigen jedoch beim Nähen eine besondere Führung.

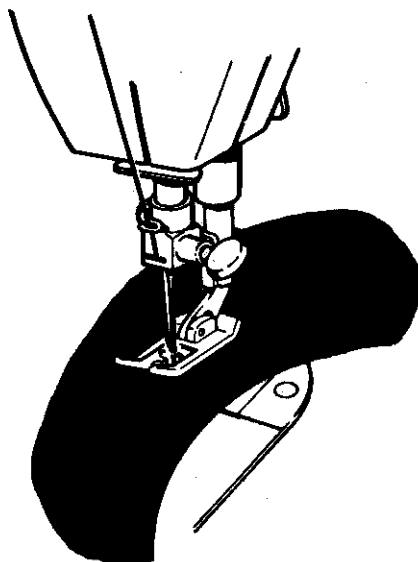
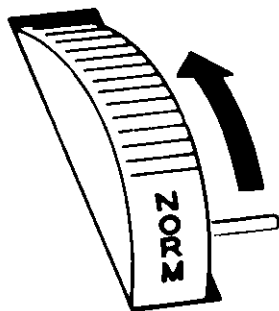
- Nylontrikot, Ciré, Panné-Samt und ähnliche synthetische Wirkwaren erfordern nur eine **leichte** Dehnung, indem man den Stoff vor **und** hinter dem Nähfuß beim Nähen straff hält (siehe Abb. **A**).
- Elastische Stoffe, elastische Spitze und gewirkte Stoffe mit einer ungewöhnlichen Dehnbarkeit erfordern vor und hinter dem Nähfuß eine feste Straffung (siehe Abb. **B**).

BEACHTTE: Ziehen Sie nicht am Stoff während des Nähens, da dieses die Nadel verbiegen und zum Nadelbruch führen kann.



REGULIERUNG DES NÄHFUSSDRUCKES

Gewirkte und elastische Stoffe erfordern im allgemeinen einen stärkeren Nähfußdruck als leichte Stoffe, damit das Nähgut glatt und gleichmässig transportiert werden kann. Nähfußdruck auf **NORM** einstellen und Nähmuster unter den Nähfuß bringen. Nähfuß herablassen und die Maschine in Gang setzen. Wenn der Stoff nicht glatt und gleichmässig transportiert wird, den Nähfußdruck von **NORM** auf Richtung **MAX** drehen, bis der Transport des Stoffes einwandfrei ist.






EINFACHE STRETCHNÄHTE

- Spezielschablone: Elastik - Zickzackstich (Schablone 37)
- Stichmusterwähler:
- Stichlage:
- Stichbreite: 1 - 2
- Stichlänge: 1 - 1,5
- Nähfuß für allgemeine Arbeiten

Für gewirkte und elastische Stoffe empfiehlt sich ein schmaler, eng anliegender Elastik-Zickzackstich. Er kann anstelle des Geradstiches verwendet werden, damit der Stoff seine Elastizität behält und ist für Unterarm- und Schrittnähte, die nachgeben müssen, besonders geeignet. Danach nähen und die Nahtzugaben aufbügeln. Wird eine schmale Nahtkante gewünscht, so nähen Sie zunächst die Naht, schneiden nach dem Nähen die Nahtzugabe auf halbe Breite und versäubern die Nahtkanten mit einem mittelbreiten Zickzackstich bei offener Stichlänge (Stichbreite: 3 und Stichlänge: 1 - 1,5).

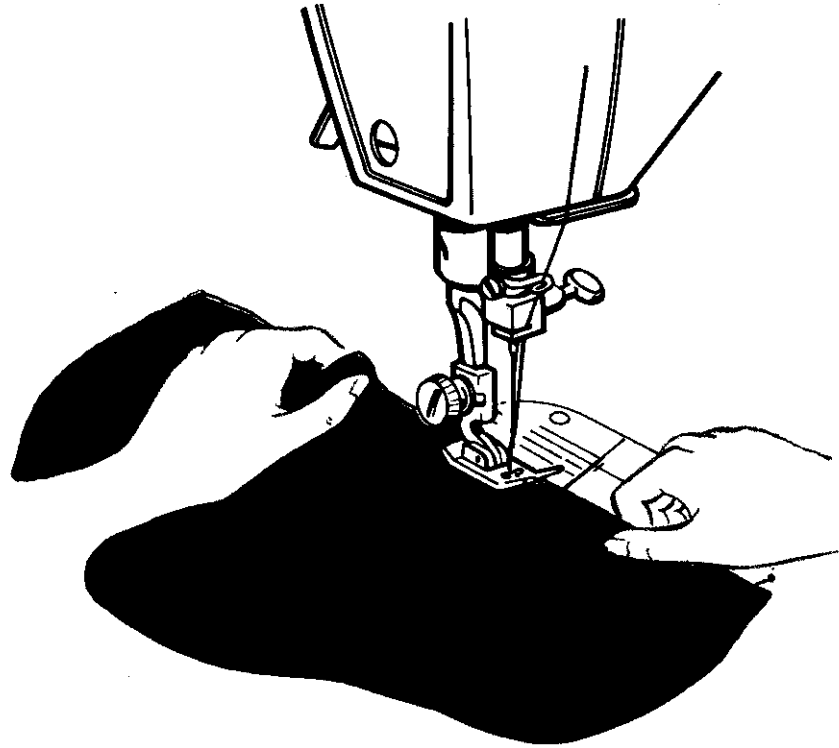
DAS ANNÄHEN VON GUMMIBAND

- Stichmusterwähler:  oder  (mit Trikotstich, Schablone 2)
- Stichlage: 
- Stichbreite: 2 - 4
- Stichlänge: Ungefähr 1
- Nähfuß für allgemeine Arbeiten

Gummiband wird seine Dehnbarkeit beibehalten, wenn es mit einem Zickzack- oder Trikotstich angenäht wird. Diese Stiche ermöglichen ein flexibles Zusammennähen. Gummiband kann unter, über oder zwischen Stofflagen angenäht werden, ist also für die Anfertigung von Damenwäsche und Sportkleidung besonders nützlich.

Das Annähen von Gummi-Taillenband

1. Gummiband zur erforderlichen Anpassung um die Taille legen und dabei $2\frac{1}{2}$ cm für das Zusammennähen hinzufügen. Die Enden überlappen und mit Zickzackstich verbinden.
2. Das Gummiband und die Taille in Viertel oder Achtel aufteilen. Das Gummiband auf den Stoff legen und an diesen Stellen mit Stecknadeln zusammenstecken.
3. Ein paar Stiche zur Befestigung des Gummibandes an den Stoff ausführen. Dann das Gummiband zwischen den Stecknadeln mit beiden Händen vor und hinter dem Nähfuß gestrafft halten und nähen.



STRETCH-KANTENSÄUME

Nähte in gewirkten und dehnbaren Stoffen können in einem Arbeitsgang zusammengenäht und gesäubert werden. Dazu gibt es zwei verschiedene Methoden.

Methode Nr. 1 (Überwendlingstich) wird für feste Stoffe in Kleidungsstücken, bei denen eine Nahtzugabe von 6 mm angebracht ist, empfohlen.

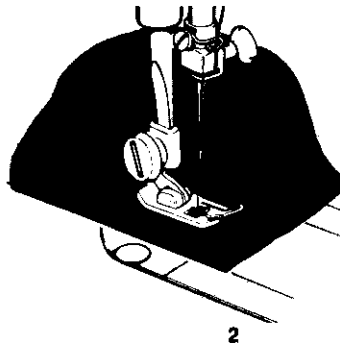
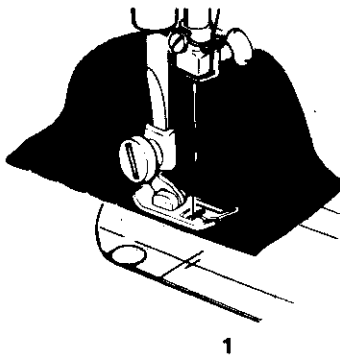
Methode Nr. 2 (imitierter Überwendlingstich) eignet sich am besten für dicke Wirkwaren und Stoffe, die leicht ausfransen, und sollte verwendet werden, wenn eine grössere Nahtzugabe erforderlich ist. Fertigen Sie erst eine Probenahrt an, um festzustellen, welche der beiden Methoden zu Ihrem Stoff und Kleidungsstück passt. Achten Sie darauf, dass in Ihrer Probearbeit der Nahtzuschnitt wie beim Original ist.

Methode 1 - Überwendlingstich



1. Kleidungsstück zuschneiden und unter Berücksichtigung von ca. 15 mm Nahtzugabe anpassen. Anschliessend Nahtlinie heften.
2. Nahtkanten gleichmässig sauber 6 mm neben der Heftnaht abschneiden.
3. Die abgeschnittene Naht so unter den Nähfuss legen, dass die geraden Stiche auf die geheftete Nahtlinie und die Zickzackstiche über die Nahtkante fallen.

Methode 2 - Imitierter Überwendlingstich

1. Kleidungsstück zuschneiden und unter Berücksichtigung von ca. 15 mm Nahtzugabe anpassen. Anschliessend Nahtlinie heften.
2. Die Naht so unter den Nähfuss legen, dass die geraden Stiche auf die geheftete Nahtlinie und die Zickzackstiche in Richtung der Nahtzugabe fallen.
3. Nach dem Nähen bügeln und den überstehenden Stoff abschneiden, um eine schmale Saumkante zu erhalten. Falls die Naht das Kleidungsstück stützt, das Abschneiden weglassen.





Wählereinstellungen und Zubehör

- Schablone: Blindstich (Nr. 32)
- Stichmusterwähler: 
- Stichlage: 
- Stichbreite: 3 oder 4
- Stichlänge: 1-3, je nach Stoff
- Nähfuss für allgemeine Arbeiten

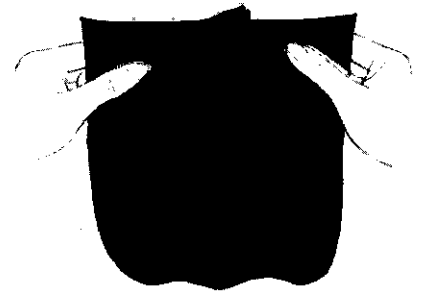
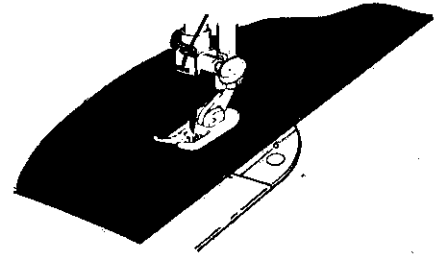
LEITERNAHT

Eine mit Blindstich hergestellte Leiternaht ist praktisch und gleichzeitig dekorativ. Sie eignet sich vorwiegend für gewirkte und dehnbare Stoffe. Der Blindstich erzeugt dehnbare, dekorative Nähte und Kantenversäuberungen für Nackenpartien, Taschen und Kragen in Sportkleidung und Badeanzügen.

Wählereinstellungen und Zubehör

- Schablone: Blindstich (Nr. 32)
- Stichmuster: 
- Stichlage: 
- Stichbreite: 4
- Stichlänge: 1,5 - 2,5
- Nähfuß für allgemeine Arbeiten
- Fadenspannung: Leicht

1. Fertigen Sie erst eine Probenahnt an, um die Fadenspannung und Stichlänge Ihrem Stoff anzupassen (die Oberfadenspannung muss leichter als normal sein).
2. Kleidungsstück zuschneiden und unter Berücksichtigung von ca. 15 mm Nahtzugabe anpassen. Anschliessend Nahtlinie heften.
3. Den Stoff so anlegen, dass die Geradstiche des Blindstichmusters auf die Nahtlinie fallen und die Spitzen nach der Mitte des Kleidungsstückes gerichtet sind.
4. Nach dem Nähen die Naht öffnen, indem man den Stoff zu beiden Seiten der Naht nach hinten zieht, um den Leitereffekt zu erzielen. (Die Nahtzugabe der Haltenähte nach einer Seite bügeln). Nachdem die Naht geöffnet worden ist, die Nahtzugaben in der üblichen Weise bügeln.



NÄHTE IN DAMENWÄSCHE

Um eine Naht in Damenwäsche sowohl dehnbar als auch haltbar zu machen, verwendet man eine Kombination aus Gerad- und Zickzackstichen. Fertigen

Sie eine Musterarbeit an, um feststellen zu können, welche der nachfolgenden Methoden für Ihren Stoff und Ihr Kleidungsstück am besten geeignet ist.

Methode 1 ist für 1,5 cm breite Schrägsäume in gewirkten Stoffen, Methode 2 für Nähte in Nylon-Trikot am besten geeignet.

Methode 1

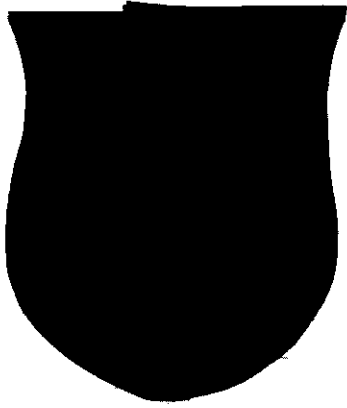
Für 1,5 cm breite Säume

- Zunächst ganz normal die Geradstichnaht nähen.
- Beide Nahtzugaben in der gleichen Richtung flach bügeln.
- Auf der rechten Seite des Stoffes nun eine schmale Zickzacknaht nähen, wobei die Nadel abwechselnd über der Nahtlinie in das umgebügelte Saummaterial einsticht (Stichbreite: 1-2, Stichlänge: 1-1,5).

Methode 2

Für schmale Säume

- Eine Nahtzugabe von 1,5 cm vorsehen.
- Die Naht mit Geradstich nähen.
- Dicht an der Geradstichnaht nun eine mittelbreite, offene Zickzacknaht nähen (Stichbreite: 1-3, Stichlänge: 1-1,5).
- Überstehenden Stoff dicht an der Zickzacknaht abschneiden.



1



2

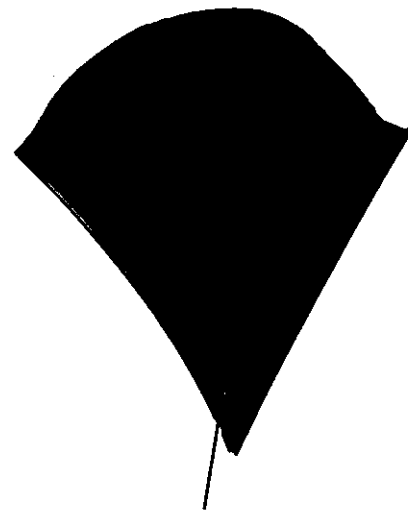
Hinweise für das Nähen besonderer Stoffe

CIRE GELACKTE STOFFMATERIALEN

- Verwenden Sie keine Stecknadeln in den Partien des Kleidungsstückes, die nach Fertigstellung sichtbar sind.
- Um die Nähte, Reissverschlüsse und Säume für das Nähen in der richtigen Stellung festzuhalten, verwenden Sie anstelle von Stecknadeln oder Heftnähten ein Klebeband.
- Nähen Sie sehr genau; die Nähte können nicht wieder aufgezo-gen werden, weil die Nadelmarkierungen im Stoff verbleiben.
- Nähen Sie mit leichter Straffung, indem Sie den Stoff vor und hinter der Nadel leicht ziehen.
- Nähen Sie steifes Material mit einem verhältnismässig langen Stich (Stich-längeneinstellung 3).
- Nähen Sie weiche Materialien mit mittlerer Stichlänge (Stichlänge 2), und verwenden Sie eine gelb beringte Nadel mit feiner Rundspitze, Kat. 2045.
- Mit der Maschine hergestellte Knopf-löcher (wie auch eingefasste Knopf-löcher) können in diesem Material angefertigt werden. Benutzen Sie stets eine Zwischenlage und achten Sie darauf, dass zu eng aneinander-liegende Zickzackstiche den Stoff schneiden können.

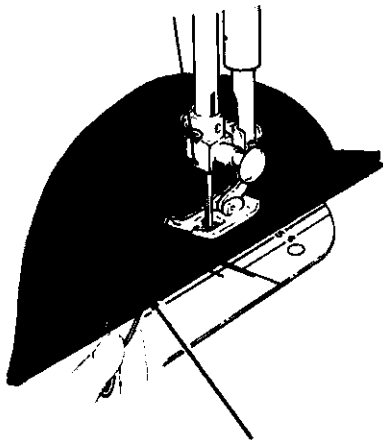
VINYL MIT LEDERNARUNG

- Um die Nähte, Reissverschlüsse und Säume für das Nähen in der richtigen Stellung festzuhalten, verwenden Sie anstelle von Stecknadeln oder Heftnähten ein Klebeband.
- Nähen Sie mit einem längeren Stich (Stichlänge 3). Ein kurzer Stich könn-te den Stoff schneiden.
- Nähen Sie mit einer mässigen be-ständigen Geschwindigkeit. Die Nähte können nicht aufgezo-gen werden, ohne dass die Nadelmarkierungen im Material verbleiben.
- Die glänzenden Seiten einiger Vinyl-arten neigen dazu, an Metallober-flächen zu haften. Um dies zu verhin-dern, verwenden Sie zwischen dem Stoff und der Oberfläche der Maschi-ne eine Lage Seidenpapier. Abhilfe könnte auch dadurch geschaffen wer-den, dass man den Stoff einpudert oder die Oberfläche mit einem feuch-ten Schwamm behandelt.
- Knöpfe und Knopflöcher stets mit einer Zwischenlage verstärken. Ein-gefasste Knopflöcher eignen sich am besten für Vinyl mit einer gewirkten Unterlage.
- Für scharfe Kragen- und Aufschlag-spitzen nähen Sie 1 oder 2 Stiche quer durch die Ecke, damit genügend Raum für das glatte Einfassen der Nahtkante verbleibt, wie gezeigt.



STOFFE MIT LANGEM FLOR (Pelzimitation)

- Die Nähte nicht heften, sondern mit Stecknadeln zusammenstecken. Stecknadeln dicht beieinander und rechtwinkelig zur Nahtlinie. Stecknadeln mit farbigen Köpfen sind leichter zu sehen und zu entfernen.
- In Richtung der Florlage nähen.
- Nähen Sie mit einem verhältnismäßig langen Stich (Stichlänge **3**) und verwenden Sie Polyester/Baumwollgarn mit Nadel Katalog 2020 in Stärken 14 oder 16.
- Beim Nähen der Naht den Flor von den Nahtzugabe **weg** glattstreichen.
- Nachdem Sie die Nähte mit einer Nahtzugabe von 15 mm genäht haben, schneiden Sie den Flor von der gesamten Nahtzugabe ab, damit der Stoff nicht so aufträgt.
- Nähen Sie zur Festigung und Verstärkung ein 6 mm breites Band in Hals- und Schulternähte.
- Leder und Stoffe mit Ledernarbung verschönern für eingefasste Knopflöcher und Knopfschlaufen empfehlenswert.



- Schneiden Sie Abnäher auf und säumen Sie mit einem schmalen Zickzackstich jede Stofflage nahe der Naht, danach überstehenden Stoff abschneiden.
- Säume in Mänteln beuteln weniger, wenn sie mit einer ca. 8 cm breiten Stoffeinlage oder einem unterlegten Schrägband versäubert werden.

SAMT UND BAUMWOLLSAMT

- Verwenden Sie einen leichten Nähfußdruck, um zu vermeiden, dass der Flor gedrückt wird.
- Mit dünnem Seidenfaden markieren und heften.
- Verwenden Sie eine Nadel Katalog 2020 Stärke 11 und feines Garn.
- Nähen Sie immer in Richtung des Flors.
- Um ungekräuselte Nähte zu erzielen, mit Stecknadeln zusammenstecken oder von Hand heften, dann unter leichter Straffung nähen. Besonders lange, gerade Nähte können mit der Maschine geheftet werden; dabei einen breiten, langen Zickzackstich benutzen.
- Beim Nähen von Panné-Samt einen kürzeren als normal üblichen Stich verwenden (Stichlänge **1-2**).